

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 64 (1922)

Heft: 9

Artikel: Alopecie beim Rind

Autor: Bach, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-592280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geburt verunmöglichen. — Ein Rassenunterschied zwischen Männchen und Weibchen lag nun in unseren Fällen nicht vor.

Dass andererseits die beiden Löwinnen durch irgendeinen gemeinsamen angeborenen Fehler (Missbildungen, Hypoplasie des Uterus usw.) oder durch einen auf die Domestikation zurückzuführenden Schaden (rhachitische Beckenveränderungen) für eine Geburt untauglich waren, dafür war bei der Sektion wenigstens kein Befund zu erheben; gegen ein solches Verhalten spricht überdies, dass die Löwin von Fall II schon früher zweimal spontan geboren hat.

Wir konnten also auch bei der Autopsie keinen sicheren Grund für die Uterusruptur intra partum bei den beiden Löwinnen, die vom gleichen Wurf stammen, feststellen.

Literatur.

- Bauereisen: Ein Fall von spontaner Uterusruptur. Archiv f. Gyn., Bd. 96, 1912.
- Dawidow: Zur Frage der Veränderungen des elastischen Gewebes des Uterus bei spontaner Ruptur desselben. Ref. Erg. d. allg. Path. Bd. 5.
- Eber: Fruchthälterzerreissung — Fruchthälterumdrehung. Erg. d. allg. Pathologie, Bd. 3, II.
- Füth: Jahresberichte für Geburtshilfe und Gynäkologie, 1902.
- Fischer, O.: Uterusruptur in alter Kaiserschnittsnarbe. Zeitschr. für Gynäkologie, Bd. 70, 1912.
- Jolly, R.: Uterusruptur in alter Kaiserschnittsnarbe. Arch. f. Gynäk., Bd. 97, 1912.
- Kitt: Lehrbuch der pathologischen Anatomie der Haustiere, IV. Auflage, 1911.
- Meyer, R.: Beitrag zur spontanen Uterusruptur in der Schwangerschaft. Beiträge zur Geburtshilfe und Gynäkologie, Bd. 9, 1904.
- Poroschin: Zur Ätiologie der spontanen Uterusruptur. Ref. Erg. der allgemeinen Pathologie, Bd. 5.
- Zweifel: Döderleins Handbuch der Geburtshilfe, 1915 (siehe hier auch weitere Literatur).

Alopecie beim Rind.

Von E. B a c h, Tierarzt, Thun.

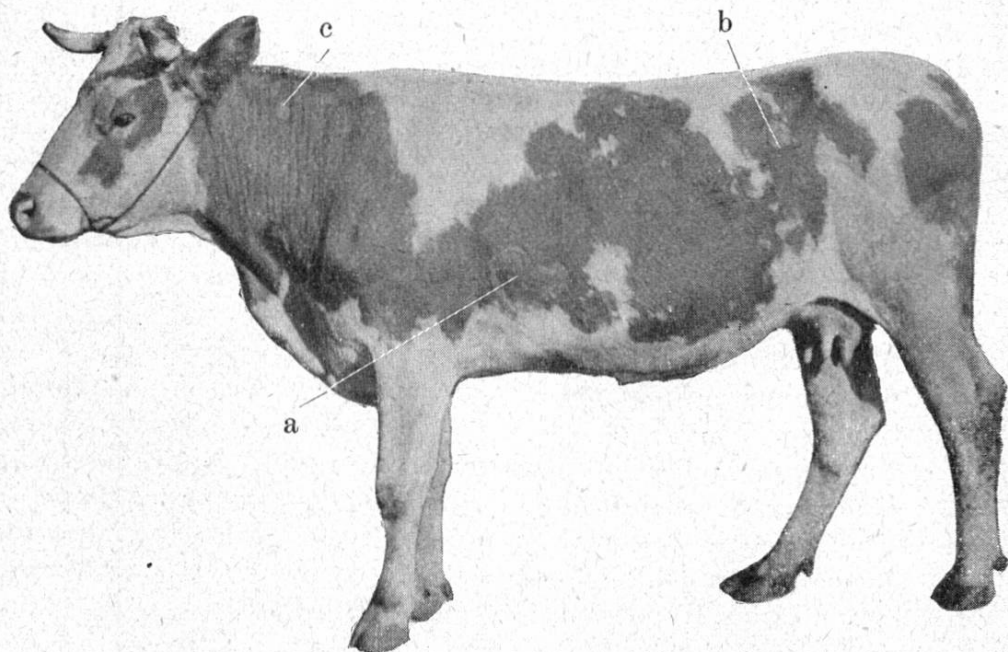
Da vollständiger oder teilweiser Haarausfall beim Rind nicht häufig beobachtet wird, so will ich kurz über drei von mir beobachtete Fälle berichten.

Im Winter 1918/19 zeigte eine gut genährte Kuh plötzlich

ein struppiges Haarkleid, daneben eine leichte fieberhafte Indigestion. Sie war aber sehr rasch wieder vollständig normal, nur zeigten sich nach einigen Tagen am Oberschenkel kleine, haarlose Stellen, die rasch grösser wurden. Innert einem Monat waren die Nachhand und die Gliedmassen haarlos, nur die Vorhand mit dem Kopf war normal behaart. Medikamente waren nutzlos. Dieser Zustand dauerte bis in den Herbst hinein, wo sich ganz langsam wieder Haarwuchs einstellte. Die Kuh lebt noch und zeigt keine Spur mehr von dieser Krankheit.

Ein zweiter Fall betraf im Jahre 1917 eine Kuh, Grauscheck. Ohne sichtbare Ursache fielen die dunkeln Haare aus, so dass die pigmentierten Hautstellen vollständig kahl waren. Die Kuh blieb über ein Jahr in diesem Zustand, war daneben vollständig normal, nur bot sie einen sehr drolligen Anblick dar.

Bei einer dritten Kuh, die ich photographieren liess, war



der Haarausfall auf einzelne Stellen beschränkt. Hübsch war eine haarlose Stelle an der linken Seitenbrust (a) die genau Herzform hatte.

Die Ursachen dieser Alopecie sind dunkel, die Therapie ziemlich machtlos. Naturheilung kann eintreten. Gewöhnlich wird ein solches Tier wegen seines komischen Aussehens verspottet, verleidet dem Eigentümer und wird geschlachtet.